

# **GEMEINDE FREUDENTAL**

## **- ORTSRECHT -**

### **7 Öffentliche Einrichtungen**

**Az: 752.03**

## **FRIEDHOFSSATZUNG**

**vom 30.1.1970**

**in Kraft seit 1.3.1970**

|                       |                   |                       |                   |
|-----------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|
| <b>geändert am:</b>   | <b>16.06.1972</b> | <b>in Kraft seit:</b> | <b>01.08.1972</b> |
| <b>geändert am:</b>   | <b>16.12.2009</b> | <b>in Kraft seit:</b> | <b>08.01.2010</b> |
| <b>Neufassung am:</b> | <b>11.05.2011</b> | <b>in Kraft seit:</b> | <b>01.07.2011</b> |
| <b>geändert am:</b>   | <b>20.06.2012</b> | <b>in Kraft seit:</b> | <b>30.06.2012</b> |

## **1. Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung**

Auf Grund der §§ 12 Abs. 2, 13 Abs. 1, 15 Abs. 1, 39 Abs. 2 und 49 Abs. 3 Nr. 2 des Gesetzes über das Friedhofs- und Leichenwesen (Bestattungsgesetz) in Verbindung mit den §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie den §§ 2,11 und 13 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat am 20.06.2012 die nachstehende 1. Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung vom 11.05.2011 beschlossen:

### **§ 1**

#### **§ 7 Abs. 2 „Ausheben der Gräber“ wird wie folgt geändert:**

- (2) Die Tiefe der einzelnen Gräber beträgt von der Erdoberfläche (ohne Hügel) bis zur Oberkante des Sarges mindestens 0,90 m, bis zur Oberkante der Urne mindestens 0,50 m.

### **§ 2**

#### **§ 10 Abs. 2 „Allgemeines“ wird wie folgt geändert:**

- (2) Auf dem Friedhof werden folgende Arten von Grabstätten zur Verfügung gestellt:
- a) Reihengräber,
  - b) Urnenreihengräber,
  - c) Wahlgräber, einfachbreit (einfachtief oder doppeltief), doppelbreit (einfachtief oder doppeltief),
  - d) Urnenwahlgräber,
  - e) Gemeinschafts-Urnengrabfeld (Urnenwiese)
  - f) Urnengrab in der errichteten Stele
  - g) anonymes Urnengrabfeld.

### **§ 3**

#### **§ 11 Abs. 7 „Reihengräber“ wird wie folgt geändert:**

- (7) Das Abräumen von Reihengrabfeldern wird drei Monate vorher ortsüblich bekanntgegeben.

### **§ 4**

#### **§ 16 a) „Genehmigungsvorbehalt“ wird wie folgt eingefügt:**

- (1) Die Errichtung von Grabmalen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Gemeinde. Ohne Genehmigung sind bis zur Dauer von 2 Jahren nach der Bestattung oder Beisetzung provisorische Grabmale als Holzkreuze zulässig. Ausnahmen können zugelassen werden.
- (2) Dem Antrag ist die Zeichnung über den Entwurf des Grabmals im Maßstab 1:10 zweifach beizufügen. Dabei ist das zu verwendende Material, seine Bearbeitung, der Inhalt und die Anordnung der Schrift, der Ornamente und Symbole sowie die Fundamentierung anzugeben. Soweit erforderlich kann die Gemeinde Zeichnungen der Schrift, der Ornamente und der Symbole im Maßstab 1:1 unter Angabe des Materials, seiner Bearbeitung und der Form

verlangen. In besonderen Fällen kann die Vorlage eines Modells oder das Aufstellen einer Attrappe auf der Grabstätte verlangt werden.

- (3) Die Errichtung aller sonstigen Grabausstattungen bedarf ebenfalls der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Gemeinde. Absatz 2 gilt entsprechend.
- (4) Die Genehmigung erlischt, wenn das Grabmal oder die sonstige Grabausstattung nicht innerhalb von zwei Jahren nach Erteilung der Genehmigung errichtet worden ist.
- (5) Die Grabmale sind so zu liefern, dass sie vor ihrer Aufstellung von der Gemeinde überprüft werden können.

## **§ 5**

### **§ 25 „Bestattungsgebühren“ wird wie folgt geändert:**

Für die Benutzung der gemeindlichen Bestattungseinrichtungen und für Amtshandlungen auf dem Gebiet des Leichen- und Bestattungswesens werden Gebühren nach der jeweils geltenden Bestattungsgebührenordnung erhoben.

## **§ 6 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Freudental, den 20.06.2012

gez.

F l e i g  
(Bürgermeister)

#### HINWEIS nach § 4 Abs. 4 der GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung in Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs.4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde Freudental geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.